UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Vier Universitäten führen gemeinsam Vortragsreihe "Lateinisch und Romanisch" im Wintersemester durch

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Visual Library

Die Tagungsteilnehmer waren sich einig: Paderborn und seine Universität gehören zu den Orten, die den Erfolg einer Tagung garantieren.

diskutieren. Aus Oxford war Marilyn Butler gekommen, eine international bekannte Literaturwissenschaftlerin, die den Hauptvortrag über John Keats hielt, zu dem auch Rektor Buttler und Prorektor Freese erschienen waren.

Am ersten Abend gab es einen Empfang durch den Bürgermeister der Stadt im historischen Rathaus. Den Höhepunkt des Beiprogramms bildete die Exkursion am zweiten Tagungstag nach Corvey, wo man die Tagungsteilnehmer in einer eigenen Führung mit der Geschichte des ehemaligen Klosters und den Schätzen der Schloßbibliothek bekanntmachte. Die Bibliothek beherbergt **eine der größten Sammlungen** englischer Romane aus der Zeit der Romantik, zum Teil von Einzelstücken, die selbst in den größten englischen Bibliotheken nicht vorhanden sind.

Die Tagung wurde durch die Mitgliederversammlung beschlossen, in der der Vorstand einstimmig für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt und die nächste Tagung für 1986 nach Bochum vergeben wurde.

Paderborn, so waren sich die Tagungsteilnehmer unisono einig, sei eine der liebenswürdigsten Universitätsstädte des Landes. Sowohl aus wissenschaftlichen Gründen als auch wegen der sehr gelungenen Tagungsatmosphäre sei der Aufenthalt in der Pader-Stadt lohnenswert und erfreulich gewesen. ●

Vier Universitäten führen gemeinsame Vortragsreihe "Lateinisch und Romanisch" im Wintersemester durch

Abgesehen von den nicht allzuhäufig stattfindenden Kolloquien haben Wissenschaftler relativ selten Gelegenheit zur persönlichen Begegnung mit Fachkollegen im engeren Sinne; das gilt in erhöhtem Maße für kleinere Universitäten, wo viele Disziplinen von einer einzigen Person vertreten werden und somit die Möglichkeiten des innerunivesitäten Fachgespräches mehr oder weniger wegfallen. Noch ungünstiger stellt sich die Situation für Studenten dar: die gute alte Sitte, das Studium an verschiedenen Universitäten zu verbringen, ist aus mancherlei Gründen längst aufgegeben worden, und so kommt es, daß die meisten Studenten nur einen einzigen Fachwissenschaftler kennen und daher geneigt sind, dessen Ansichten und Schwerpunkte für den einzig möglichen Ansatz zu halten.

In dieser Situation bieten Gastvorträge einen partiellen Ausweg. Die Schwierigkeit liegt jedoch darin, daß vor allem aus finanziellen Gründen kaum je mehr als ein jährlicher Gastvortrag pro Disziplin angeboten werden kann und daß bei so geringer Frequenz natürlich kein Rahmenthema gesetzt werden kann.

Die Disziplin "romanische Sprachwissenschaft" ist an fast allen Universitäten der Bundesrepublik personell wesentlich schwächer besetzt als die "romanische Literaturwissenschaft", obwohl von **den Studenten, die Fran**zösischlerer werden wollen, gleichmäßige Berücksichtigung beider Disziplinen verlangt wird. In dieser Lage haben sich romanistische Sprachwissenschaftler der Universitäten Bamberg, Mainz, Paderborn und Siegen entschlossen, eine gemein-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

same Vortagsreihe zu planen, die im Wintersemester 1984/85 stattfinden wird und unter dem Thema "Lateinisch und Romanisch" stehen soll. Dieser Gegenstand bietet sich deswegen besonders an, weil nach einem Intermezzo der Geschichtsmüdigkeit die Rückbesinnung auf den gemeinsamen Ursprung der romanischen Sprache aus dem gesprochenen Latein verstärkt wieder eingesetzt hat. An jeder der vier beteiligten Universitäten wird monatlich ein Vortrag zum Rahmenthema stattfinden, und zwar einheitlich um 12 Uhr. Jede Woche ist turnusmäßig eine andere Universität an der Reihe; insgesamt sind also 16 Vorträge vorgesehen, die nach Abschluß der Veranstaltungsreihe in einem Sammelband veröffentlich werden sollen.

An der Universität-Gesamthochschule Paderborn sind vier Vorträge vorgesehen.

Am 30. Oktober spricht Prof. Dr. H. Lüdtke (Kiel) über die "Entwicklung der Flexionssysteme vom Latein zum Romanischen", am 27. November behandelt Prof. Dr. W. Dietrich (Münster) die "Funktionelle Entwicklung des Typs CANTAVERAM in den romanischen Sprachen", am 8. Januar beschäftigt sich Prof. Dr. Ch. Schmitt (Heidelberg) mit "Ausbildung des Artikels in der Romania", und schließlich widmet sich Frau Prof. Dr. M. Iliescu (Innsbruck) am 5. Februar der "Typologie der romanischen Verbalmorphologie".

Die geplante Veranstaltungsreihe wäre nicht möglich ohne den Idealismus der Vortragenden, die im Interesse der Sache auf jedes Honorar verzichtet haben. Sollte alles erfolgreich verlaufen, ist daran gedacht, auch in Zukunft während des Wintersemesters ähnliche Vortragsserien zu anderen aktuellen Problemen der romanischen Sprachwissenschaft nach dem oben skizzierten Modell zu veranstalten. ●

MANUTEXTUM '84 - 25 Jahre Textilgestaltung an der Universität Paderborn

Ein kleines Jubiläum besonderer Art wird in diesem Jahr vom Fach Textilgestaltung (Fachbereich 4: Kunst, Musik, Textilgestaltung) der Paderborner Universität-Gesamthochschule begangen: das Fach besteht als eigenständiges Studienfach für die Lehramtsstudiengänge Primarstufe (Grundschule) und Sekundarstufe I (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) 25 Jahre an der Universität und ihren Vorgänger-Einrichtungen (Pädagog. Hochsch.).

Neben einigen fachlichen Sonderveranstaltungen soll ein absoluter Mittel- und Höhepunkt die Ausstellung MANUTEXTUM '84 sein, die in der bewährten Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt vom 21. Oktober bis zum 25. November d.J. in der Städtischen Gaberie der interessierten Öffentlichkeit gezeigt wird.

Viele Leser werden sich an die 3 großen vorausgegangenen MANUTEXTUM-Ausstellungen erinnern, die von zahlreichen Interessenten aus dem In- und benachbarten Ausland besucht worden sind. Die Ausstellungen wurden auf Einladungen, außerdem 1974 10 Tage in einer dänischen Hochschule und 1977 3 1/2 Wochen in Le Mans gezeigt.

Statt eines Kataloges lag pünktlich zur Ausstellungseröffnung eine neue Fachbuch-Veröffentlichung vor, die als Band 2 des 1977 erschienenen Titels "Beispiele zur Textilgestaltung" anzusehen ist und mit einem weiteren Fachbuch einer Paderborner Fachvertreterin (Titel: "Gestalten mit textilem Material") einen guten Überblick über Studien- und Gestaltungsmöglichkeiten im Fach Textilgestaltung an der Paderborner Hochschule vermittelt.

Die Ausstellung zeigt ein breit gefächertes Spektrum an Beispielen aus dem Studienbereich "Gestaltungspraxis" mit den 4 Teilbereichen Flächenbildung, Flächengestaltung mit Fäden und Stoffen, Flächengestaltung durch Farbe, Formbildung und Formgestaltung. Die beiden ebenso wichtigen und mit der Gestaltungspraxis engstens verflochtenen Studienbereiche "Fachwissenschaft" und "Fachdidaktik" lassen sich innerhalb der Ausstellung nur ansatzweise verdeutlichen. Sie sind jedoch als außerordentlich wichtige Grundlegung innerhalb des Fachstudiums auch für die Gestaltungpraxis bedeutsam und unverzichtbar.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN